

## Bühnenprojekt

# Welttheater mit Normalbürgern

Von Petra Römer-Westarp, 11.10.11, 17:40h

**Regisseur Lajos Wenzel und die Stadtverwaltung suchen möglichst viele Laien-Schauspieler, die ihrer „Phantasie keine Grenzen setzen“ und „Das große Welttheater“ auf die Bühne bringen.**



Großes Welttheater nach Caldéron: So wie hier im August vor dem Erfurter Dom, so oder ähnlich demnächst in Lohmar. (Bild: dpa)

Lohmar Erwartungsvolle Blicke richteten sich auf Regisseur Lajos Wenzel, als der aufs Podium stieg, um ein für die Region wohl einzigartiges Theaterprojekt zu erläutern. Die Lohmarer sind nämlich aufgerufen, bei einem kolossalen Spielereignis mitzuwirken. Zwei Jahre lang soll es vorbereitet werden, damit im Sommer 2013 mehrere Aufführungen starten können. Zu einem ersten Infotreffen kamen nun etwa 70 interessierte Bürger in den Ratssaal. In lebendiger Sprache stellte der 32 Jahre junge Lohmarer Regisseur ihnen seine Ideen vor und entfachte damit jede Menge Begeisterung.

Mit Laiendarstellern will Wenzel „Das große Welttheater“ (um 1630) des spanischen Autors Pedro Caldéron auf die Bühne bringen. „Jetzt kaufen Sie sich aber bloß nicht sofort das Reclamheft mit dem Text“, riet der Regisseur vorweg ab. Vielmehr sollen sich die Lohmarer ausgehend von dem Handlungsgerippe der Vorlage ihr eigenes Welttheater schreiben, so wie es in die heutige Zeit passt und so, dass sich viele darin wieder finden können.

„Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt“, betonte Wenzel, der an der Jungen Kammeroper Köln als Spielleiter wirkt und unter anderem bei den Divertissementchen der Cäcilia Wolkenburg-Truppe Regie führt. Menschen, die Lust haben, Ideen für die Inszenierung zu entwickeln oder später konkrete Dialoge zu schreiben, werden nun gesucht, ebenso wie Menschen, die eine Rolle im Stück oder eine der diversen anderen Aufgaben rund um das Projekt übernehmen möchten. Jeder sei willkommen, der vor oder hinter den Kulissen etwa beim Bühnenaufbau, Kostümschneidern, beim Einstudieren der Texte oder bei anderem helfen möchte. Auch die Lohmarer Chöre, Orchester-, Tanz- oder anderen Gruppen, die mitmachen möchten, sollen ins Stück eingebaut werden.

„Alles wird sich fügen wie bei einem großen Puzzle“, ist Wenzel überzeugt. Im ersten Schritt wollen die Verantwortlichen um ihn und Kulturamtsleiter Michael Klein nun erst einmal sichten,

wer sich überhaupt verlässlich für eine Mitarbeit interessiert und was für Voraussetzungen die Interessenten mitbringen.

Den Gästen im Ratssaal händigte Klein darum einen umfangreichen Fragebogen aus, der auch übers Internet bei ihm angefordert werden kann und bis zum 15. November zurückgesendet werden muss. Erste Treffen stehen dann im nächsten Jahr an. Auch Nicht-Lohmarer können mitmachen, „wenn sie denn im Herzen Lohmarer sind“, wie Wenzel mit einem Lächeln bemerkte und dafür einen Zwischenapplaus seiner Zuhörer bekam.

---

<http://www.rhein-sieg-anzeiger.ksta.de/jrsa/artikel.jsp?id=1318344142403>

Copyright 2011 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.